

Felix Meister zur Eröffnung des Tags des offenen Denkmals 2011 in Schönfeld

Mehr als 300 Besucher fanden im Laufe des vergangenen Sonntags bei herrlichem Sonnenschein den Weg nach Schönfeld. Sie kamen zur ehemaligen Gutskirche, die momentan vollständig eingerüstet ist.

Gerade die laufende Baumaßnahme war es auch, die den Landkreis Stendal veranlasste, zur zentralen Eröffnungsfeier des Tags des offenen Denkmals nach Schönfeld einzuladen. Der diesjährige Denkmaltag stand unter dem Motto „Romantik, Realismus, Revolution - das 19. Jahrhundert“.



Die neugotische Schönfelder Gutskirche, 1882 - 1885 nach Plänen des berühmten Architekten Conrad Wilhelm Hase errichtet, ist ein bedeutendes Baudenkmal aus dieser Zeit. Mit ihrem 40 m hohen Turm überragt sie das ganze Umland, war aber seit mehr als zehn Jahren nicht mehr öffentlich zugänglich. Erst nach Gründung eines Fördervereins vor einem Jahr und der jetzt begonnenen Dacherneuerung kann ihr über Jahrzehnte andauernder Verfall gestoppt werden.

Landrat Jörg Hellmuth (Foto) erinnerte die Besucher in seiner Ansprache an die vielen Neuerungen und Umbrüche, die das 19. Jahrhundert prägten. Dr. Jan Hofmann, Staatssekretär des Kultusministeriums, freute sich mit den Anwesenden über die Rettung eines so wichtigen Denkmals.



Die Mitglieder des Vereinsvorstandes, hier auf dem Foto Hubertus von Rundstedt (links) dankten ihm mit einer Gedenktafel dafür, dass aus den Mitteln der Denkmalpflegeförderung des Landes ein erheblicher Anteil der Notsicherung finanziert werden konnte.

Einheitsgemeindegemeinderin Verena Schlüsselburg richtete ihr Grußwort vor allem an die inzwischen 140 Mitglieder des Fördervereins. Diese hätten mit ihrem idealistischen Engagement im vergangenen Jahr viel erreicht. Ehrenamtliche Initiativen wie die der „Freunde der Gutskirche Schönfeld“ e. V. seien für die Menschen in der Region wichtig und verdienten Unterstützung. Sie wünschte den Vereinsmitgliedern viel Geduld und Ausdauer für die noch anstehenden Aufgaben.



Hier auf dem Foto die engagierten Vereinsmitglieder (v. l. n. r.) Hubertus von Rundstedt, Vorsitzende Uta-Barbara Riecke, Hermann Riecke aus Klein Möringen, ehemaliger Baubeauftragter der Kirchengemeinde, und Felix Meister

In Führungen konnten sich die Besucher anschließend die Baugeschichte und die aktuellen Erhaltungsmaßnahmen von der Vereins-



vorsitzenden Uta-Barbara Riecke und dem Architekten Frank Ende erklären lassen. Beide erinnerten auch daran, dass nur die dringlichsten Bauschäden schon in diesem Jahr behoben werden können. Einer Nutzung der Kirche stehen insbesondere noch die zerstörten Kirchenfenster im Wege, für deren Instandsetzung der Verein um Spenden auf das Vereinskonto 3010036336 bei der Kreissparkasse Stendal bittet.

Nach dem Eröffnungsakt nahmen zu einem Erinnerungsfoto vor diesem ausgewählten Standort mit Hintergrund der eingerüsteten Kirche Aufstellung (v. l. n. r.): Felix Meister (Förderverein), Karl Feldmeyer (Stiftung Preußisches Kulturerbe), Carola Jensen (Landkreis Stendal), Luise Schier (Landesamt für Denkmalpflege), Einheitsgemeindegemeindermeisterin Verena Schlüsselburg, Landrat Jörg Hellmuth.